



Zwei neue Kitas übernommen

Osterode-Goslar Der DRK-Kreisverband Osterode-Goslar hat zum 1. Januar 2024 die Trägerschaft von zwei einzügigen Kitas mit jeweils 25 Plätzen in altersübergreifenden Gruppen übernommen.

Im Herbst 2023 hatte der Landkreis Göttingen die Trägerschaft ausgeschrieben, da die Gemeinden Elbingerode am Harz und Hörden am Harz die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Göttingen gekündigt hatten.

Der DRK-Kreisverband Osterode-Goslar hat sich auf beide Kitas beworben und Ende November 2023 den Zuschlag für das Angebot erhalten.

„Unser Verband ist seit über 50 Jahren als Träger von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung tätig und leistet damit einen Beitrag für den Ausbau einer sozialen Infrastruktur, die von Familien mit Kindern erwartet und gefordert wird“, sagt DRK-Kreisgeschäftsführerin Silke Klemm. „Als anerkannter Träger von Kindertagesstätten ist der verantwortliche Einsatz der personellen und fi-

nanziellen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben selbstverständlich. Auch ist uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und den Verantwortlichen in den jeweiligen Kommunen ein besonderes Anliegen.“

In der Übernahme der Trägerschaft der Kindertagesstätten für die Gemeinden Elbingerode am Harz und Hörden am Harz sieht der Kreisverband eine gute Ergänzung zu den bestehenden Einrichtungen. Eine Zusammenarbeit aller Kindertagesstätten des DRK-Kreisverbandes Osterode am Harz ist gewünscht und wird entsprechend unterstützt und gefördert.

„Für uns ist es wichtig, dass sich die Betreuungsarbeit an dem humanistischen Grundverständnis des DRK orientiert sowie an zeitgemäßen pädagogischen Leitlinien. Wir bieten beiden Kitas gute Möglichkeiten, sich in unsere bestehenden Strukturen zu integrieren z. B. im Bereich Fortbildungen, Kinderschutz, Hygienekonzept, Arbeitssicherheit und Austausch mit den anderen Kita-Leitungen.“

DRK-KV Osterode-Goslar/Kerstin Hiller

Fortbildung zu „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“

Lüchow-Dannenberg Auch 2023 fand die dreiteilige Fortbildungsreihe „Bedeutung und Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung“ für pädagogische Fachkräfte in Kitas statt. Im Juli führte der Referent Peter Vogt die 13 Teilnehmerinnen in das Thema ein und erläuterte die rechtlichen Grundlagen. Im Oktober und November fanden die weiteren Module statt. Die Dozentin Marianne Spiesz gestaltete diese Termine praxisbe-

zogen mit Raum zum Reflektieren. Ziel dieser jährlich stattfindenden Fortbildung ist es, alle pädagogischen



schen Fachkräfte zu diesem Thema zu schulen. Damit kommt das DRK Lüchow-Dannenberg als Träger dem gesetzlichen Auftrag zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach §8a SGBVIII nach.

Diese Fortbildung wird seit einigen Jahren hausintern für die pädagogischen Fachkräfte in den Kitas und aus der Kinder- und Jugendhilfe des DRK-Kreisverbandes angeboten und von der Kita-Fachberatung organisiert.

Bärbel Mahnke